



Göttinger Institut für
Demokratieforschung

Energiewende und soziale Konflikte

Vortrag anlässlich der Konferenz
„(De)zentrale Energiewende –
Wirklichkeiten, Widersprüche und Visionen“

Gliederung

1. Vorstellung des Projekts „Bürgerproteste in Zeiten der Energiewende“

1.1. Fälle

1.2. Akteure im Konfliktfeld

2. Ergebnisse

3. Fazit

Bürgerproteste in Zeiten der Energiewende

Gefördert durch:

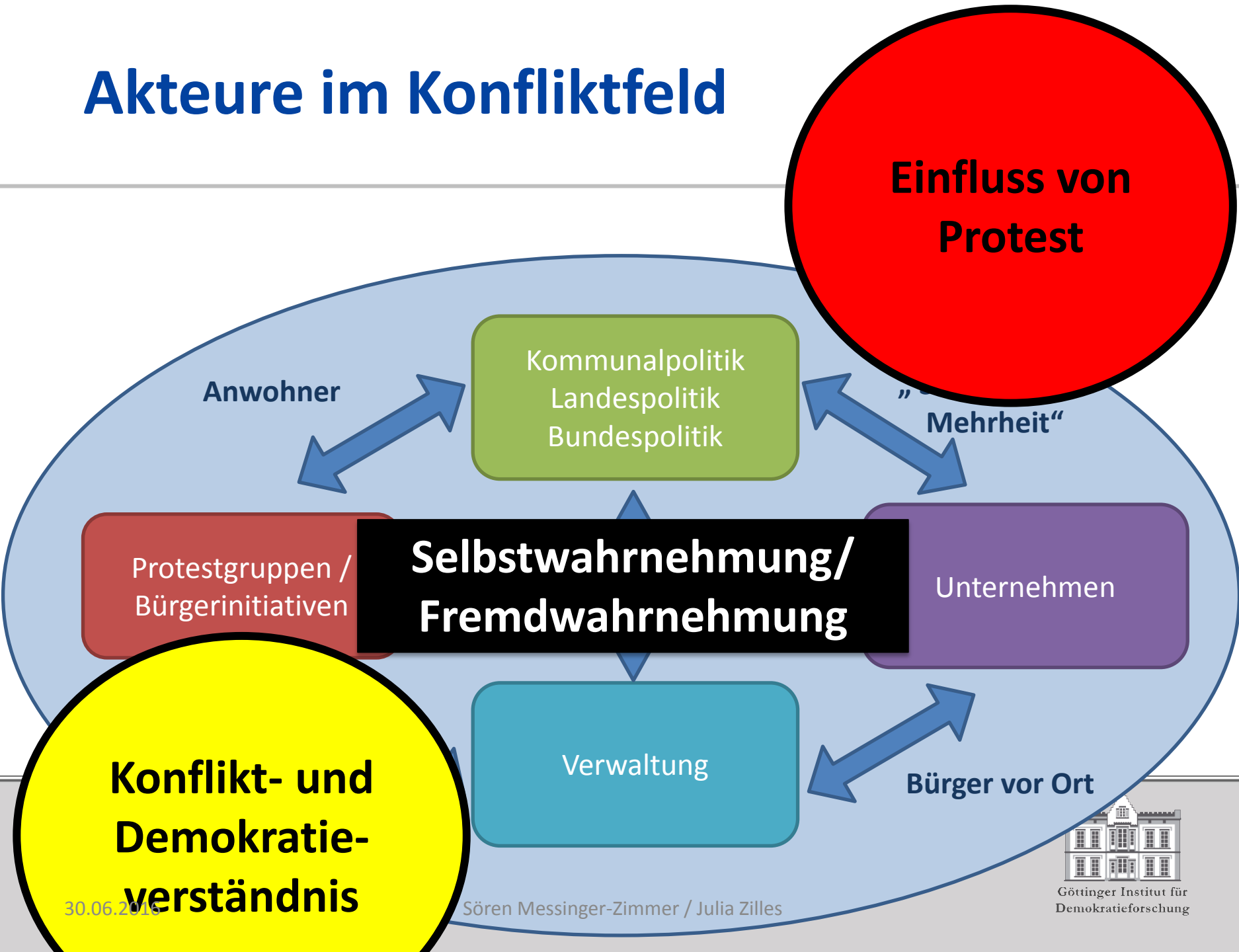


Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

- 3 Themenfelder: Stromtrassen, Windkraft, Fracking
- 4 Fallstudien: Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz



Akteure im Konfliktfeld



Ergebnisse (I)

1. Bürgerinitiativen als „normale“ Lobbygruppen

- Demokratische Legitimation der Interessenvertretung?

2. Emotionen als Hürde und Chance

- Gegenüberstellung von rationaler und emotionaler Argumentation
- Einerseits Abwertung des Emotionalen, andererseits Zeichen von Authentizität

Ergebnisse (II)

3. Zwei Kommunikationslogiken

– Politisierung vs. Entpolitisierung

4. Timing- und Abstraktionsproblem

→ Postdemokratische Ungleichzeitigkeit

→ Unzufriedenheit und Misstrauen

Ergebnisse (III)

5. Selbsterfüllende Prophezeiungen

- Dilemma: Beteiligung mobilisiert Protest

6. Entwicklung von Protest

- Professionalisierung vs. Radikalisierung

Ergebnisse (IV)

7. Konflikt um Allgemeinwohl

- Keinem Akteur wird Allgemeinwohl zugetraut
- Kurzschluss der eigenen Position mit Allgemeinwohl über Bürgerbegriff
- Allgemeinwohl = Wille der Bürger

8. Regionale Konfliktlinien

- Innerhalb von Ortschaften
- Zwischen Ortschaften
- Land vs. Stadt

Fazit

- Mehrdimensionalität der Konflikte
- „Misstrauensgesellschaft“ (Walter 2013, In: Die Neue Macht der Bürger))
- Weitung des Blickes auf Protestadressaten
- Publikation: „Bürger. Protest. Energiewende“



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

soeren.messinger-zimmer@demokratie-goettingen.de

Julia.zilles@demokratie-goettingen.de

www.demokratie-goettingen.de